



Rathaus Umschau

Freitag, 2. August 2013

Ausgabe 146

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Meldungen	3
› Chiemgau hervorragend für Olympische Spiele geeignet	3
› Medaille „München leuchtet“ für Ruth Petersen und Arno Schindler	3
› Münchner Norden: Stadt und BMW im Dialog mit den Bürgern	5
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche	6
Baustellen aktuell	7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 3. August, 15 Uhr, Pfarrsaal St. Lorenz, Muspillstraße 31

Zur Eröffnung des KulturGeschichtsPfades Bogenhausen und zur Vorstellung der neuen Broschüren sprechen Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, die Bezirksausschussvorsitzende Angelika Pilz-Strasser sowie die Historikerin und Autorin Dr. Karin Pohl.

Montag, 5. August, 10 Uhr, Referat für Bildung und Sport,

KITA-Service U 3, Bayerstraße 28

(Treffpunkt Infothek im Eingangsbereich)

Seit 1. August haben Kinder im Alter von einem bis drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Oberbürgermeister Christian Ude besucht die KITA-Servicestelle U 3 im Referat für Bildung und Sport und verschafft sich einen persönlichen Eindruck über den aktuellen Stand der Vermittlungsaktivitäten. Die Servicestelle berät Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind unter drei Jahren suchen und vermittelt Plätze. Dadurch besteht dort ein authentisches Bild zum konkreten Bedarf der Eltern.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Montag, 5. August, 11 Uhr, Halle 2, Sachsenstraße 29

„Günstiger leben in München“ ist der Titel einer 100-seitigen Broschüre, die Bürgermeisterin Christine Strobl vorstellt. Die Broschüre, herausgegeben vom Sozialreferat, informiert umfassend über kostengünstige oder kostenfreie Dienstleistungs- und Freizeitangebote und gibt Auskunft darüber, wer Anspruch auf gesetzliche Leistungen und finanzielle Unterstützung hat. Vorlage für die Broschüre war eine gleichnamige Veröffentlichung des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit (DBSH), Ortsgruppe Oberbayern, die 2007 herausgegeben wurde. An der Präsentation der aktuellen Broschüre nehmen der Landesvorsitzende des DBSH, Dr. Winfried Leisgang, und die Vorsitzende des Vereins für Fraueninteressen, Christa Weigl-Schneider, teil. Außerdem wird eine alleinerziehende Mutter an dem Pressetermin teilnehmen, die von ihren Erfahrungen berichtet, in München mit einem knappen Haushaltsbudget zu leben.

Meldungen

Chiemgau hervorragend für Olympische Spiele geeignet

(2.8.2013) Die Chiemgau-Region ist hervorragend für die olympischen Disziplinen Biathlon und Langlauf geeignet. Das ist das Ergebnis der Standortuntersuchungen der von der Landeshauptstadt München mit der Optimierung des Bewerbungskonzeptes beauftragten Arbeitsgemeinschaft „München 2022“. Gestern wurden im Landratsamt Traunstein Zwischenergebnisse vorgestellt. An dem Gespräch teilgenommen hatten Vertreter der Stadt München, des Deutschen Olympischen Sportbunds (DSOB) und des Deutschen Skiverbands (DSV) sowie Landrat Hermann Steinmaßl und die Bürgermeister der Gemeinden Ruhpolding, Inzell, Reit im Winkl und Siegsdorf. Im Falle eines positiven Bürgerentscheids am 10. November und der folgenden Bewerbung Münchens um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele 2022 wäre die Ruhpoldinger Chiemgau-Arena Austragungsort für die Biathlon-Wettkämpfe. Für den Langlaufwettbewerb, der ebenfalls in dieser Region stattfinden würde, gibt es mehrere Optionen. Erste Wahl ist auch hier ein Standort in Ruhpolding, weil nach Aussage der Experten die Austragungsorte möglichst nah beieinander liegen müssen. Zudem wäre für die Austragung der Spiele ein Olympisches Dorf in der Region notwendig. Auch dafür gibt es mehrere geeignete Standorte, wobei sich Inzell-Außernfeld derzeit besonders anbieten würde. Die Gesamtplanung – einschließlich eines Finanz- und Umweltkonzepts – wird zurzeit noch erarbeitet.

Medaille „München leuchtet“ für Ruth Petersen und Arno Schindler

(2.8.2013) Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichen Bereichen hat Bürgermeisterin Christine Strobl gestern Ruth Petersen und Arno Schindler mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ ausgezeichnet.

Ruth Petersen erhielt die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement um die Kultur in der Landeshauptstadt. Seit 1993 gehört die 79-Jährige dem Vorstand des Münchner Kammerorchesters (MKO) an: zunächst als 2. Vorsitzende, seit 2002 als 1. Vorsitzende. In dieser Funktion verantwortet sie die laufenden Geschäfte des gemeinnützigen Vereins.

„In den vergangenen 20 Jahren haben Sie einen herausragenden Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung des Münchner Kammerorchesters hin zu einem hochprofessionellen, modernen Klangkörper geleistet“, sagte Bürgermeisterin Christine Strobl bei der Überreichung der Medaille im Rat-

haus. Petersens unglaublichen Engagements sei es mit zu verdanken, dass das Orchester eine programmatische Neuausrichtung erfahren habe und die Existenz des Münchner Kammerorchesters gesichert werden konnte, sagte Strobl. Ab Anfang der 90-er Jahre war das Orchester mehrfach in finanzielle Schieflage geraten, auch eine Auflösung stand im Raum. Durch zahlreiche intensive Gespräche mit Geldgebern, Vertretern von Behörden sowie durch Umstrukturierungen, die Einführung eines Risikomanagements und weiterer Maßnahmen war es schließlich gelungen, das Orchester finanziell wieder zu sanieren.

Daneben würdigte Strobl in ihrer Dankesrede auch Petersens Engagement im Verein Beethoven-Gesellschaft, für dessen Vorstand diese von 1988 bis 2002 tätig war, sowie Petersens Engagement für die Gesellschaft Freunde der Hochschule für Musik und Theater München. Seit 1997 ist sie dort 3. Vorsitzende.

In Anerkennung seines gewerkschaftlichen Engagements erhielt Arno Schindler die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Bronze. Nach seiner Versetzung zum Polizeipräsidium München engagierte sich Schindler zunächst im damaligen Personalrat der Direktion Nord. 1998 wurde er zum Vorsitzenden des örtlichen Personalrats und 2006 zum Vorsitzenden des Bezirkspersonalrats des Polizeipräsidioms München gewählt. „In dieser Funktion mussten Sie sich auch verstärkt mit der bayerischen Polizeireform auseinandersetzen, die auch die Münchner Polizei vor die ein oder andere Herausforderung stellte“, erklärte Strobl. In unzähligen Verhandlungen und Gesprächen sei es Schindler gelungen, negative Folgen dieser Reform für Mitarbeiter der Polizei abzufedern und für viele persönliche Härtefälle eine sozialverträgliche Lösung zu finden. Strobl dazu: „Ich danke Ihnen für ihr großes sozialpolitisches Engagement. Hinter jeder Fallzahl steht ein einzelnes Schicksal.“ In ihrer Laudatio würdigte die Bürgermeisterin außerdem Schindlers bürgerschaftliches Engagement. Der 56-Jährige ist einer der Initiatoren der „Blaulichtparty“ der Gewerkschaft der Polizei. Mit den Erlösen der Veranstaltung werden seit mehreren Jahren zahlreiche Kinderprojekte in München unterstützt. An der Ehrung im Rathaus nahmen neben der Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU), die gestern die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung des Bayerischen Innenministeriums erhielt, auch die Stadträte Johann Stadler (CSU), Christa Stock (FDP) und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers teil.



Münchner Norden: Stadt und BMW im Dialog mit den Bürgern

(2.8.2013) Die BMW Group plant eine Erweiterung des Forschungs- und Innovationszentrums (FIZ) im Münchner Norden. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt München wird hierzu 2014 ein städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgelobt. Die Landeshauptstadt München und die BMW Group laden gemeinsam – wegen der Sommerferien bereits jetzt – die interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Nachbarschaftsdialog am 13. und 14. September ein.

Die BMW Group bekennt sich zum Entwicklungsstandort München und plant, das FIZ nach Norden zu erweitern, um Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausbauen zu können. Dazu hat der Konzern das letzte Teilgrundstück der ehemaligen Kronprinz-Rupprecht-Kaserne erworben. Langfristig werden zwischen Schleißheimer, Knorr- und Rathenau-straße zusätzliche Bedarfe von bis zu 800.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche für Verwaltungs- und Forschungsgebäude, Labors, Designstudios, Werkstätten und Infrastruktur sowie bis zu 15.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Um diese Entwicklung zu ordnen, will die BMW Group gemeinsam mit der Landeshauptstadt München 2014 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb ausloben und einen Masterplan erstellen.

Um bereits im Vorfeld ins Gespräch zu kommen und die Interessen der Nachbarschaft des FIZ aufnehmen zu können, laden die Landeshauptstadt München und die BMW Group zu einem Nachbarschaftsdialog ein. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten dabei Informationen über die Planungsabsichten und können ihre Erwartungen einbringen. Gemeinsam werden die Chancen herausgearbeitet, die mit der Erweiterung des FIZ genutzt werden können. Themen werden insbesondere die Freiräume, Grünflächen, das Stadtbild, die Durchlässigkeit des FIZ, Rad- und Fußwegverbindungen, der Stadtverkehr, die Einbindung des FIZ in die Nachbarschaft, die Infrastruktur und das Zusammenwirken von FIZ und Nachbarschaft sein. Die Ergebnisse des Nachbarschaftsdialogs sollen in das Projekt FIZ Future einfließen, um zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und hohe Lebensqualität zu sichern.

Der Nachbarschaftsdialog findet am 14. September von 10 bis 16 Uhr im Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, der BMW Group sowie Fachexperten statt. Bereits am 13. September wird um 17 Uhr ein Rundgang über das FIZ Future Areal angeboten. Unter www.fizfuture.com sind Anmeldungen am Rundgang, am Nachbarschafts-



dialog oder für den E-Mail-Verteiler der Dokumentation sowie für weitere Newsletter möglich. Weiterhin sind Informationen zu FIZ Future abrufbar und Ansprechpartner für Fragen benannt.

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche

Mittwoch, 7. August

9.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss
als Feriensenat – Kleiner Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 2. August 2013

Weinbergerstraße (Pasing)

Kreuzungsbereich Planegger Straße / Blumenauer Straße

Die Stadtwerke schließen ein Gebäude neu an das Fernwärmenetz an und verlegen dafür in der Weinbergerstraße zwischen Otto-Dischner-Weg und Planegger Straße neue Leitungen. In den Sommerferien wird die Fahrbahn im Kreuzungsbereich mit der Planegger Straße / Blumenauer Straße gequert.

Von 5. August bis Anfang September 2013

ist die Einfahrt zur Planegger Straße Richtung Norden gesperrt. Der Verkehr wird über die Weinbergerstraße, Bäckerstraße und Gräfstraße umgeleitet. In Richtung Süden ist ab Hugo-Fey-Weg eine Einbahnregelung eingerichtet.

Lochhausener Straße / Schussenrieder Straße (Lochhausen)

Das Baureferat erneuert die Ampelanlage westlich der Schussenrieder Straße.

Von 5. August bis Ende August 2013

ist im Zuge der Lochhausener Straße eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet. Die Schussenrieder Straße ist zwischen Lochhausener Straße und Schubinweg Einbahnstraße Richtung Norden.

Garmischer Straße (Ostseite) (Sendling-Westpark)

Das Baureferat stellt im Zuge des Tunnelbaues am Mittleren Ring Südwest während der Sommerferien im Anschlussbereich der künftigen Tunnelrampe auf Höhe der IGA-Brücke einen Teilabschnitt des Straßenendausbaues her.

Von 5. August bis Mitte September 2013

bleiben im Mittleren Ring zwischen Hinterbärenbadstraße und der Einfahrt in die A96 nur zwei von drei Fahrspuren Richtung Norden frei.

Berg-am-Laim-Straße (Südseite) (Berg-am-Laim)

Das Baureferat führt in der Richtungsfahrbahn stadtauswärts zwischen Annabrunner Straße und Schlüsselbergstraße eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 5. August bis Anfang September 2013

ist in Fahrtrichtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Prinzregentenstraße (Steinhausen)

Die Stadtwerke schließen ein Gebäude neu an das Fernwärmenetz an und verlegen dafür zwischen Steinhauser Straße und Vogelweidestraße neue Leitungen.

Von 8. August bis Anfang November 2013

ist in der Prinzregentenstraße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 2. August 2013

Staatliche Finanzierung der Münchner Sing- und Musikschule und Forderung des Bayerischen Städtetages vom 10./11. Juli 2013

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

3-spurige Ausfahrt des Mittleren Rings aus dem Treppentunnel in Richtung Norden

Antrag Stadträte Josef Schmid und Otto Seidl (CSU)

Erhalt der Montessorischule an der Reutberger Straße!

Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller, Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Nutzung der Werner-von-Linde-Halle

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

„Asylbewerber belästigen Parkbesucherinnen“ – die Stadt tut etwas dagegen!

Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Birgit Volk
Dr. Ingrid Anker
Hans Dieter Kaplan
Haimo Liebich
Beatrix Zurek

Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion

02.08.2013

Staatliche Finanzierung der Münchner Sing- und Musikschule und Forderung des Bayerischen Städtetages vom 10./11. Juli 2013

Anfrage:

Das Referat für Bildung und Sport stellt dar, in welcher Höhe sich der Freistaat aktuell an der Förderung der Sing- und Musikschule beteiligt. Ist darüber hinaus eine Erhöhung der Bezuschussung geplant?

Begründung:

Viele Städte haben Probleme, ihre Sing- und Musikschulen zu betreiben, weil staatliche Zuschüsse auf niedrigem Niveau verharren und Investitionen nicht gefördert werden.

Der Freistaat Bayern beteiligt sich traditionell mit einem gewissen Prozentsatz an der Musikförderung in den Kommunen. Für die Sing- und Musikschulen geschieht dies auf Basis der „Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für Sing- und Musikschulen“. Diese Richtlinien sehen für Großkommunen wie München eine Deckelung der Zuwendungen von 260.000 Euro vor, welche jüngst auf 290.000 Euro erhöht wurde.

Der Bayerische Städtetag betonte auf seiner 49. Vollversammlung am 10./11. Juli 2013 die große Bedeutung der Musikförderung durch den Freistaat, insbesondere sei eine 25-prozentige staatliche Förderung der Sing- und Musikschulen anzustreben.

gez.

Birgit Volk
Dr. Ingrid Anker
Hans Dieter Kaplan

Haimo Liebich
Beatrix Zurek

Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadtrat Otto Seidl

ANTRAG
02.08.13

3-spurige Ausfahrt des Mittleren Rings aus dem Trappentretunnel in Richtung Norden

Das Baureferat prüft zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat, ob im Rahmen der vorgesehenen Instandsetzung und sicherheitstechnischen Nachrüstung des Trappentretunnels die baulichen und verkehrstechnischen Voraussetzungen gegeben sind, den Mittleren Ring 3-spurig aus dem Tunnel auf die Donnersberger Brücke zu führen. Falls diese Möglichkeit technisch mit vertretbarem Aufwand besteht, soll diese Verbesserung des Verkehrsstroms im und aus dem Trappentretunnel in Richtung Norden parallel mit der anstehenden Nachrüstung umgesetzt werden.

Begründung:

Mit der geplanten Instandsetzung und Nachrüstung des Trappentretunnels ist ein Zeitpunkt gekommen, der die beantragte Prüfung sinnvoll macht.

Auch nach Fertigstellung der Untertunnelung des MR im Süd-Westen (2015) würde der heute schon in den Hauptverkehrszeiten gegebene Stau in Richtung Trappentretunnel zur Donnersberger Brücke ohne Verbesserung des Verkehrsflusses in diesem Abschnitt bestehen bleiben.

Derzeit wird die vorhandene dritte, nach Norden führende Spur im Trappentretunnel nur wenig genutzt, da sie lediglich am Ende in die Landsberger Straße führt. Diese Spur könnte auch für den Mittleren Ring nutzbar gemacht werden, wenn sie am Ende des Tunnels 3-spurig zur Donnersberger Brücke geführt werden könnte. Dazu wäre am Nordportal an der Auffahrt zur Brücke über die Landsberger Straße diese Spur zu „öffnen“. Der Platz dazu wäre vermutlich vorhanden, zumal bei der heutigen Verkehrsführung (Sanierung der Donnersberger Brücke) gezeigt wird, dass zur Donnersberger Brücke hin 3-spurig gefahren werden kann.

Es ist also zu prüfen, ob der bisher nicht vorhandene Anschluss der dritten, rechten Spur entsprechend ausgebaut werden kann. Diese Prüfung erscheint dringend, da bei der heutigen Situation der von der Hansa-/Garmischer Straße in den Tunnel fließende Verkehr sich auf die mittlere Spur drängt und damit einen Rückstau oft bis zur Autobahneinfahrt der A 96 zur Folge hat. Die rechte Spur im Trappentretunnel bleibt dabei heute weitgehend ungenutzt.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Otto Seidl
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München den 02.08.2013

Antrag

Erhalt der Montessorischule an der Reutberger Straße!

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Erbpachtzinsvertrag mit dem Träger der Montessorischule an der Reutberger Straße 10 wird um mindestens ein Jahr zu den selben Konditionen wie bisher verlängert. Bis zum Auslaufen dieses Vertrages prüft die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, welche Möglichkeiten es gibt, um die Schule an diesem Standort zu erhalten.

Begründung:

Der Montessori-Schule in der Reutberger Straße droht die Schließung. Der Standort soll in 3 Jahren aufgelöst werden und die Schülerinnen und Schüler in den anderen Standort der „Aktion Sonnenschein“ in der Heiglhofstraße unterrichtet werden. Dies stößt bei Eltern, Lehrkräften sowie der dortigen Schulleitung auf heftige Kritik. Ebenso empfinden es viele Bürgerinnen und Bürger im Viertel Sendling als herben Verlust. Die Schule ist quasi eine Sprengelschule, arbeitet inklusiv, hat derzeit 48 Plätze in der Mittagsbetreuung und 60 Plätze im Kindergarten und übernimmt damit auch eine wichtige kommunale Aufgaben.

Die Eltern, die ihr Kind für das Schuljahr 2013/2014 neu in der ersten Klasse angemeldet haben, wurden über die Aufgabe des Stadtortes nicht informiert. Würde die Schule noch 4 Jahre (anstatt 3) in der Reutberger Straße erhalten werden können, wäre diesen Kindern und Eltern sehr geholfen.

Zudem soll weiterhin versucht werden, diesen Standort zu erhalten. Dafür bietet es sich an, alle Möglichkeiten, inklusive der Aufstockung der Kindertageseinrichtung oder anderer Lösungen, die einer kommunalen Aufgabe entsprechen intensiv zu prüfen. Auch dafür wäre ein Zeitgewinn sehr vorteilhaft.

Initiative:

Anja Berger

Jutta Koller

Sabine Krieger

Thomas Niederbühl

Mitglieder des Stadtrats

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus



02.08.2013

Antrag Nr.:
Nutzung der Werner-von-Linde-Halle

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird das Konzept für die Nutzung der Werner-von-Linde-Halle dargestellt. Darin sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Vergibt die LHM die Nutzung der Werner-von-Linde-Halle direkt an Sportvereine oder hat sie die Halle an einen Dritten vermietet/verpachtet?
2. Wie viele Münchner Vereine trainieren in der Halle?
3. Wie viele Kader-Athleten trainieren täglich in der Werner-von Linde-Halle?
4. Wie viele Behindertensportler trainieren täglich in der Halle?
5. Wie viele sehbehinderte und blinde Sportler trainieren täglich in der Halle?
 - Entspricht es der Richtigkeit, dass seit einigen Jahren insbesondere Sportler mit einer Sehbehinderung sowie ihr Trainingspersonal keinen Zugang zur Halle haben?
 - Falls ja, mit welcher Begründung?
 - Welche Bemühungen wurden unternommen, um wie bereits in der Vergangenheit, blinden Sportlern adäquate Trainingsmöglichkeiten einzuräumen?

Begründung:

In der Werner-von-Linde-Hallen haben in der Vergangenheit große Ereignisse aus dem Behindertensport stattgefunden. 1982 fand die Deutsche-Gehörlosen-Meisterschaft statt. Es war selbstverständlich, dass Blinde und Sehbehinderte in der Werner-von-Linde-Halle trainieren und sich auf die Paralympics vorbereiten können. Die Olympiapark München GmbH wirbt damit unter der Rubrik "Große Veranstaltungen": <http://www.olympiapark.de/de/home/der-olympiapark/veranstaltungsorte/werner-von-linde-halle/hoehpunkte-werner0/>)

Die Landeshauptstadt München soll ihrem Ruf als Sportstadt gerecht werden und sich für eine optimale Nutzung der Werner-von-Linde-Halle einsetzen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stadtrat

Gez.
Christa Stock
Stadträtin



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
02.08.2013

**„Asylbewerber belästigen Parkbesucherinnen“ –
die Stadt tut etwas dagegen!**

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt legt dem Stadtrat dar,

- mit welchen Mitteln sie der wachsenden Belastung der Öffentlichkeit durch Bewohner der Asylbewerberunterkunft in der St. Veit-Straße begegnen und
- insbesondere das Sicherheitsrisiko für Frauen verringern will, die in offenbar zunehmendem Maße von Asylbewerbern in der näheren Umgebung der Unterkunft belästigt werden.
- Eine wirksame Aufsicht über das Heim und seine Bewohner wird unverzüglich hergestellt; erforderlichenfalls wird Wachpersonal abgestellt.
- Darüber hinaus setzt sich die LHM mit der Polizei ins Benehmen darüber, wie mehr Sicherheit ggf. durch eine verstärkte Bestreifung des umgebenden Wohngebietes hergestellt werden kann.

Begründung:

Da konnte selbst die Münchner Lokalpresse nicht mehr an sich halten: in einem Beitrag unter der Überschrift „Asylbewerber belästigen Parkbesucherinnen“ berichtet das Lokalblättchen AZ über unzumutbare Zustände in Berg am Laim, die sich seit der Wiederinbetriebnahme der Asylbewerberunterkunft in der St. Veit-Straße im Stadtviertel eingestellt haben: Anwohner beklagen sich über Müll, Lärm und Belästigungen von Frauen in den nahegelegenen Parkanlagen rund um das Michaeligymnasium.

b.w.

Der zuständige Bezirksausschuß zeigt sich hilflos – BA-Mitglied Anton Spitzbauer sen. (CSU) wird von der AZ mit den Worten zitiert, „sommerlich bekleidete Europäerinnen“ sendeten „wohl Signale aus, welche einige Asylbewerber falsch verstehen“. Ansonsten genügt es Spitzbauer dem Blättchen zufolge aber offenbar, daß die Asylbewerber Spielplatz und Streetballanlage „eifrig“ nutzen (zit. nach: <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.berg-am-laim-asylbewerber-belaestigen-parkbesucherinnen.114680b8-abae-433f-b8c3-f7dad2a5ad44.html>).

Eine wirksame Betreuung bzw. Kontrolle der rund 100 Asylanten-Neuzugänge – die meisten davon aus Afghanistan, Somalia, Irak und dem Kosovo – findet offenbar nicht statt. So sind weitere Belästigungen von Anwohnern und eine Eskalation der Lage vorprogrammiert. Diese Situation ist völlig inakzeptabel.

Die LHM ist für den ungebremsten Zustrom an Zuwanderern nicht verantwortlich zu machen. Sie steht aber in der Verantwortung für ihre Bürgerinnen und Bürger, denen auch aus der seit Monaten anhaltenden ungebremsten Zuwanderung – täglich derzeit rund 60 Personen, an Wochenenden bis zu 150 Personen – keine Nachteile und erst recht keine Gefahren für Leben und Gesundheit erwachsen dürfen.

Es ist deshalb dringend angeraten, daß die LHM Maßnahmen ergreift, um die Situation rund um das Asylantenheim in der St. Veit-Straße wieder zu stabilisieren. Dabei ist auch die Polizei mit einzubinden, deren neuer Präsident erst dieser Tage in einem Zeitungsinterview als einen Schwerpunkt seiner Amtsführung den Kampf gegen eine politisch mißliebige Opposition („Neonazis“) hervorgehoben hat. Er täte besser daran, sich statt politischer Fragen, die die Polizei nichts angehen, um die Sicherheit der Münchner Bürgerinnen und Bürger zu kümmern, wozu ihn die LHM in gebotener Form anhalten sollte.



Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 2. August 2013

SWM zu BGH-Rechtsprechung

Pressemitteilung SWM

52/62

Innenstadt: Bus-Umleitungen wegen Gärtnerjahrtag am Viktualienmarkt

Pressemitteilung MVG

Eishockey der Spitzenklasse im „neuen“ Olympia-Eisstadion Start des Vorverkaufs für den Deutschland Cup 2013

Pressemitteilung Olympiapark München

(teilweise voraus)

SWM zu BGH-Rechtsprechung

(2.8.2013) Der BGH hat sich vorgestern mit einer Preisanpassungsklausel in Erdgas-Sonderkundenverträgen von RWE aus den Jahren 2003 bis 2005 befasst und diese für unwirksam erklärt. 25 RWE Gaskunden hatten über die Verbraucherzentrale NRW geklagt.

Die vom BGH beanstandete Klausel, die auf den Regelungen der AVBGasV beruht, wenden die SWM nicht an und haben sie auch in der Vergangenheit nicht angewandt. Eine weitergehende Bewertung des Urteils wird erst nach Vorliegen der schriftlichen Urteilsbegründung möglich sein.

2.8.2013

52 62

Innenstadt: Bus-Umleitungen wegen Gärtnerjahrtag am Viktualienmarkt

Wegen der Veranstaltung „Gärtnerjahrtag“ werden der MetroBus 52 und der MetroBus 62 am Dienstag, 6. August, vormittags umgeleitet. Zwischen ca. 10.30 Uhr und 13 Uhr fahren beide Linien vom Gärtnerplatz zum Sendlinger Tor und wenden dort. Der MetroBus 52 lässt die Haltestellen Blumenstraße, Viktualienmarkt und Marienplatz aus, beim MetroBus 62 entfallen die Haltestellen Blumenstraße, Viktualienmarkt und St.-Jakobs-Platz.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen über die Änderung. Informationen gibt es auch unter www.mvg-mobil.de und an der kostenfreien MVG-Hotline unter 0800 344226600 (montags bis freitags, 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Presse-Information

1. August 2013

Eishockey der Spitzenklasse im „neuen“ Olympia-Eisstadion

Start des Vorverkaufs für den Deutschland Cup 2013

Bei den Temperaturen schon an den nächsten Winter denken? Warum nicht? Eine - wenn auch nur gedankliche - Abkühlung kann doch nicht schaden.

Ab sofort gibt es Tickets für den Deutschland Cup! Das Eishockey-Turnier der Spitzenklasse findet nun schon zum fünften Mal hintereinander im Olympiapark München statt. Die Fans erwarten internationale Top-Teams und eine einmalige Atmosphäre im Olympia-Eissportzentrum, aber nicht nur das. Denn die Heimspiel-Arena vom EHC Red Bull München putzt sich zur neuen Saison ordentlich heraus: neue Sitzschalen, neuer Videowürfel, neuer VIP-Bereich, neue Soundanlage für ein noch besseres Rahmenprogramm. Da macht Eishockey noch mehr Spaß! Die Tages-Tickets zu folgenden Begegnungen werden in zwei Kategorien angeboten, die neuen Sitzplätze für 42 Euro, die Stehplätze für 20 Euro:

Fr, 08.11.2013, USA – SVK, 16.30 Uhr / **GER - SUI, 20.00 Uhr**, Olympia-Eissportzentrum

Sa, 09.11.2013, **GER – SVK, 16.15 Uhr** / SUI - USA, 19.45 Uhr, Olympia-Eissportzentrum

So, 10.11.2013, SVK – SUI, 13.15 Uhr / **USA - GER, 16.45 Uhr**, Olympia-Eissportzentrum

Die junge deutsche Mannschaft unter Bundestrainer Pat Cortina geht als Titelverteidiger ins Turnier. Gejagt wird sie von den herausragenden Schweizern, die amtierender Vize-Weltmeister und damit Top-Favorit sind. Traditionell reisen die USA mit einem ebenso starken Team aus europäischen Spielern und ehemaligen NHL-Stars an und die Slowakei war zuletzt 2012 Vize-Weltmeister und 2011 Cup-Sieger in München. Für Spannung im Turnier ist also gesorgt. Über 30.000 Eishockey-Fans an drei Tagen haben letztes Jahr im Olympia-Eisstadion für tolle Stimmung gesorgt, im Herbst heißt es wieder: kleiner Puck – große Emotionen!

Neben den Tagestickets, die es auch ermäßigt gibt (z.B. ab zehn Euro für Kinder bis 14 Jahre), können auch 3-Tages-Karten zu 50 Euro (Stehplatz) bzw. 99 Euro (Sitzplatz) erworben werden – das ist ein Preisvorteil bis über 20 Prozent!

Die Preise verstehen sich inklusive MwSt. sowie aller Gebühren, gegebenenfalls zuzüglich Versandkosten und sind bei der München Ticket GmbH, Tel. 089/ 54 81 81 81, Fax 089/ 54 81 81 54, www.muenchenticket.de, im Info-Pavillon am Olympia-Eissportzentrum, in der Glashalle am Gasteig, in der Rathaus-Information am Marienplatz, im Tourismusamt am Hauptbahnhof und an den Vorverkaufsstellen mit München Ticket-Anschluss erhältlich. Weitere Infos unter: www.olympiapark.de und www.deb-online.de

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

Presse und Informationsdienst

Verantwortlich: Arno Hartung

Abdruck honorarfrei - Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222

www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

